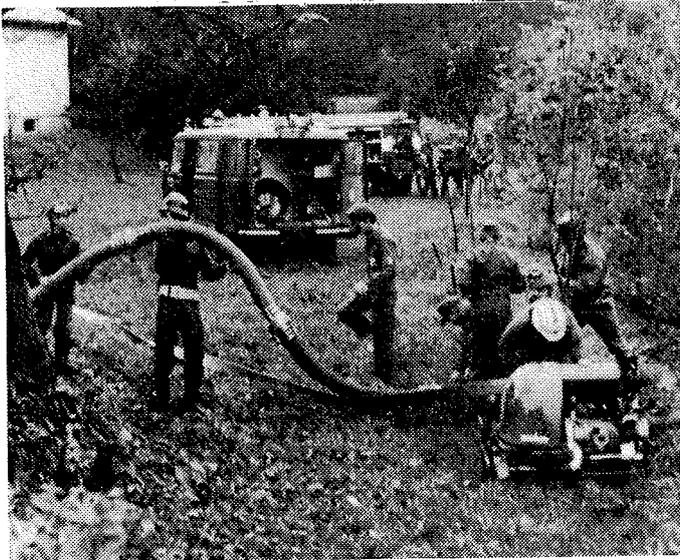


Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg standen 1988 insgesamt 1929mal im Einsatz



Der Übungstätigkeit sowie der Heranziehung des Feuerwehrynachwuchses wurde 1988 im Bezirk rege Aufmerksamkeit gewidmet. Foto: Einsatzübung in Gaisfeld mit Einbindung der Feuerwehryugend.

Der kürzlich vom Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg herausgegebene und vom Bezirksgeschäftsführer EABI Karl Kriehuber übersichtlich und in gedruckter Form vorgelegte Jahresbericht 1988 informiert die Bevölkerung wieder mit aller Deutlichkeit sowie Nachdruck über die enorme Wichtigkeit dieser Nächstenhilfeeinrichtung für in Not geratene Mitbürger ihres Betreuungsbezirkes und über die hohe Einsatz- und Übungsbereitschaft der 34 Wehren des Bezirkes mit ihren 1326 aktiven Wehrmitgliedern, 102 Jungfeuerwehrymännern und 129 Männern der II. Abteilung.

So mußten diese 34 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg im Berichtsjahr 1988 zur Bekämpfung von 223 Bränden und zu 1706 technischen Einsätzen wie Autobergungen, Beseitigung von unfallbedingten, umweltgefährdenden Verschmutzungen, unter anderem ausgelaufenem Öl usw., aber auch zu Trinkwassertransporten ausrücken. Bewältigt wurden diese Brandbekämpfungen und technischen Einsätze von 8765 aktiven Wehrymännern in 18 584 Stunden.

Zu dieser Einsatzstätigkeit kamen 1988 noch 1013 Übungen mit 17 170 Stunden, an denen sich auch die 102 Jungfeuerwehrymänner beteiligten. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten,

daß die Übungs-Teilnehmerzahl sehr gut war, was dafür spricht, daß sich die Wehrymitglieder des Bezirkes voll bewußt sind, daß nur eine beste Ausbildung, verbunden mit hoher Schlagkraft, den in Not geratenen Mitbürgern des Bezirkes eine rasche und erfolgreiche Hilfestellung garantiert. Sehr wichtig für die Wehren ist die Teilnahme der Jungfeuerwehrymänner an den Übungen, weil nur damit eine beste Ausbildung des Nachwuchses gewährleistet werden kann.

Der Jahresbericht dokumentiert ferner, daß auch 1988 viele aktive Wehrymitglieder und Jungfeuerwehrymänner an den verschiedenen Leistungsbewerben auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene teilnahmen, um dadurch ihre Leistungsstärke bzw. ihr feuerwehrtechnisches Können einerseits zu prüfen und andererseits unter Beweis zu stellen.

Wie in all den vorhergegangenen Jahren nahmen auch viele Wehryangehörige an Kurs- und Schulungsmaßnahmen bzw. Seminaren der verschiedenen Bereiche des Feuerwehrywesens in der Landesfeuerwehryschule teil. Sanitäts- und Funkkurse im Bezirk wurden zur Aus- und Weiterbildung von einer beachtlichen Anzahl von Wehrymitgliedern absolviert.

Darüber hinaus nahmen Kommandanten und Abordnungen an den Bezirksfeuerwehrytagen sowie am Landes- und Bundesfeuerwehrytag, aber auch an den sportlichen Feuerwehryveranstaltungen des Landes und Bezirkes teil.

Für diese Einsatz- und Übungstätigkeit sowie für die Teilnahme an Schulungen, Kursen, Seminaren, Arbeitstagen, Feuerwehrytagen, sportlichen Veranstaltungen und auf dem Programm gestandenen Festlichkeiten der Wehren des Bezirkes wie Auto- und Rüsthaussegnungen, Bestandsfeste und dergleichen stellten die Feuerwehrymitglieder des Bezirkes Voitsberg ihre fast gänzliche Freizeit zur Verfügung.

Die Mitglieder des Bezirksfeuerwehryausschusses traten 1988 noch zu drei Ausschußsitzungen zusammen.

Bei einer Tagung der steirischen Betriebsfeuerwehren wurde Ing. Friedrich Pachatz, HBI der Freiwilligen Betriebsfeuerwehry Karlschacht, zum neuen Vertreter der Betriebsfeuerwehren im Landesfeuerwehryverband Steiermark gewählt.

Im Berichtsjahr gab es zahlreiche Auszeichnungen für Feuerwehryangehörige des Bezirkes Voitsberg. Das Verdienstzeichen 1. Stufe des Landesfeuerwehryverbandes erhielten drei, das Verdienstzeichen zweiter Stufe neun und das Verdienstzeichen dritter Stufe 26 Feuerwehrymänner.

Mit der Florianiplakette wurde Bürgermeister Raudner aus Kohlschwarz ausgezeichnet.

Das Feuerwehry-Leistungsabzeichen in Gold erwarben sich zwei Feuerwehryangehörige des Bezirkes, die Hochwassermedaille in Bronze erhielten acht Feuerwehrymänner.

Für 60jährige FF-Treue wurden drei, für 50jährige zwei, für 40jährige sieben und für 25jährige Mitgliedschaft 25 Wehrymänner ausgezeichnet.